



Norbert - Ein Meister des Neuanfangs aus NRW

Es gibt ja immer was zu feiern. Heute ist zum Beispiel der "Tag des Heiligen Norbert von Xanten". Der ist heute vor 889 Jahren verstorben und stammte – wen wundert's – aus Xanten am Niederrhein. Heute eher ein beschauliches, aber schönes, Städtchen am Niederrhein. Aber: Das Leben von Norbert von Xanten war so wild und abwechslungsreich, als wäre er ein innovativer Firmengründer aus Berlin-Mitte gewesen, der immer wieder neue Start Ups auf den Markt bringt.

Und man muss ganz klar so sagen: Finanziell und auch sonst hätte Norbert von Xanten sich ein lockeres Leben machen können. Sein adliger Vater hatte festgelegt, dass Norbert eine Karriere bei der Kirche machen sollte. Da spielte Geld keine Rolle und Kontakte zu den höchsten Kreisen der damaligen Gesellschaft hatte er damit gleich auch. Aber: Norbert fand die Intrigen und das ausschweifende Leben von Kirchenleuten und Adligen einfach nur: widerlich. Und dann schmeißt Norbert einfach hin. Die Kirchen-Karriere ist futsch. Norbert verzichtet darauf, Bischof zu werden und verteilt seine gesamten Besitztümer unter den Armen. Komplett neu anzufangen ist zu jeder Zeit ein heftiger Schritt, aber im zwölften Jahrhundert finde ich das schon ziemlich beeindruckend, da gab es überall in Europa Seuchen und Hunger, da war Reichtum mehr als Luxus, sondern eine Überlebensversicherung.

Aber Norbert von Xanten geht volles Risiko: weniger Karriere und mehr Jesus in seinem Leben. Er will keinen vollen Bauch, sondern ein erfülltes Leben.

Er läuft barfuß durch halb Europa, schlichtet Streitigkeiten und spricht den Menschen Mut zu, wo er nur kann.

Der Obrigkeit und den Kirchenleuten geht der strenge wie fromme Armenfreund ziemlich auf die Nerven. Klar! Das ist ja ein Frontalangriff auf ihre Lebensweise. Und so schicken sie ihn immer schnell weg, wenn er irgendwo aufkreuzt. Um ihn loszuwerden gibt ein Bischof schließlich in Nordfrankreich ein Stück Land, damit Norbert dort ein Kloster gründen kann. Beschäftigungstherapie. Hilft bei manchen, um sie ruhig zu stellen. Aber: Norbert legt jetzt erst richtig los. Mit ein paar Freunden gründet Norbert dieses Kloster in Prémontrè und daraus ist der Orden der Prämonstratenser entstanden, der heute noch existiert – in Duisburg-Hamborn z.B. gibt's ein Kloster.

In Prémontrè, in seinem neuen Kloster lebt Norbert in Armut, Freundschaft und Hilfsbereitschaft mit seinen Freunden zusammen. Aber Norbert wäre nicht Norbert, wenn es ihn nicht weitergetrieben hätte. Er gründet weitere Klöster in Europa und am Ende wird er dann doch Bischof - und zwar in Magdeburg. Der Mann war einfach zu gut. Als Bischof predigt Norbert auch von Armut und Nächstenliebe, was ihm viel Applaus von der Bevölkerung und wenig Begeisterung von seinen Kollegen einbringt.

Wie auch immer: Die Geschichte vom Heiligen Norbert zeigt, dass es selbst im 12. Jahrhundert möglich war, seinen Träumen zu folgen und nach seinen Idealen zu leben. Natürlich klappt das nicht immer und bei jedem oder jeder. Aber: wenn Sie heute anfangen ein klein wenig einen alten Traum zu reaktivieren. Dann wird der Tag ein Fest, dass es sich

zu feiern lohnt.